

Oberflächen

Kies:	29,1 km
Asphalt:	11,1 km
Loser Untergrund:	5,99 km
Naturlassen:	1,40 km
Befestigter Weg:	396 m
Alpines Gelände:	137 m

Aus drei Seen wurden vier – MTB-Tour rund um Ruhpolding

Tourdetails

Höhenmeter

Höhenprofil ▾

Klick und zieh mit der Maus über das Profil, um die Statistiken für einen Bereich zu sehen.



850 m	850 m	1.150 m	660 m
Anstieg	Abstieg	Höchster Punkt	Tiefster Punkt





Pünktlich um 9:00 Uhr starteten am Sonntag, den 6. September,

elf Mountainbiker in Ruhpolding zu einer abwechslungsreichen Tour über Röthelmoos und die Winklmoosalm zurück ins 3-Seen-Gebiet.

Vor ihnen lagen rund **48 Kilometer und etwa 900 Höhenmeter.**

Noch bevor überhaupt der erste Meter geradelt war, gab es bereits die erste kleine Anekdote. In Ruhpolding fand an diesem Tag der Georgiritt statt und Armin wurde kurzerhand ein passendes Abzeichen aufgeschwatzt. Ob er damit nun offiziell zum Georgiritt gehörte, obwohl er mit dem Mountainbike unterwegs war, blieb ungeklärt. Er heftete sich das "Maker!" an seinen Rucksack und danach konnte es für die „LG-Georgi -Ritt- Mountainbiker“ losgehen.





Die Strecke führte zunächst über den Märchenpark hinauf Richtung Röthelmoos.



Die ersten Höhenmeter sind geschafft!











Unterwegs stellte Michi noch begeistert fest, wie herrlich ruhig es sei: keine Biker, keine Wanderer und auch sonst kaum jemand unterwegs. Diese Ruhe sollte allerdings nicht allzu lange anhalten. Spätestens auf dem Weg von Röthelmoos hinunter zur Bundesstraße Richtung Seegatterl war es damit schlagartig vorbei.







Von Seegatterl aus ging es weiter hinauf zur Winklmoosalm. Dort angekommen, schien der bisherige Anstieg bei einigen Teilnehmern allerdings noch nicht für ausreichend Erschöpfung gesorgt zu haben. „Was, wir sind schon oben? Kommen da noch ein paar Höhenmeter?“, war zu hören. Diesen Wunsch ließ Karin natürlich nicht unerfüllt. Kurzerhand fuhr sie am Abzweig zur Sonnenalm vorbei und führte die Gruppe noch über ein paar zusätzliche Höhenmeter von hinten zur Sonnenalm. Wer nach mehr Höhenmetern fragt, soll schließlich auch welche bekommen!









An der Sonnenalm angekommen, mussten natürlich erst einmal die Räder abgesperrt werden. Dabei sorgte das Fahrradschloss von Armin für allgemeine Bewunderung – oder besser gesagt dessen Gewicht. Gefühlt mindestens zwei Kilogramm bringt das gute Stück wohl auf die Waage, das war die Schätzung von Günther.

Das imposante Sicherheitspaket wurde jedenfalls ausgiebig begutachtet – und eines war sicher: So schnell würde dieses Fahrrad wohl niemand wegtragen. Vor allem, weil man damit vier Räder zusammen sperren kann!







Nach dieser kleinen „Materialkunde“ hatten sich die elf Biker ihre ausgiebige Mittagsrast endgültig verdient.





Gut gestärkt ging es anschließend auf einer anderen Route, teilweise entlang der Skiabfahrt, wieder Richtung Seegatterl.



Doch langsam kam eine berechtigte Frage auf: Hieß die Tour nicht eigentlich 3-Seen-Runde? Bis dahin hatte die Gruppe nämlich noch keinen einzigen See gesehen.

Lorant konnte beruhigen und versprach: „Am Ende sind es sogar 4!“



Also nichts wie weiter. Nach einer kurzen Abstimmung innerhalb der Gruppe entschieden sich einige, für einen besonders schönen Blick auf den Weitsee noch einmal rund 100 zusätzliche Höhenmeter in Kauf zu nehmen.

Oben angekommen, wurde natürlich ausgiebig fotografiert. Lorant packte seinen Selfiestick aus, ein Teil der Gruppe wurde fürs „kleine“ Gruppenfoto passend hindrapiert – und nachdem das perfekte Erinnerungsfoto im Kasten war, ging es die 100 Höhenmeter wieder hinunter zu den unten Wartenden.













Nun machte die Tour ihrem Namen endlich alle Ehre. Es ging am Weitsee entlang weiter Richtung Mittersee und Lödensee

– wobei von Letzterem nicht mehr allzu viel übrig war. Die Strecke führte abwechslungsreich durch die schöne Seenlandschaft, wobei die Straße zwischen Seegatterl und Ruhpolding immer wieder über- oder unterquert werden musste.





Mittersee







Lödensee







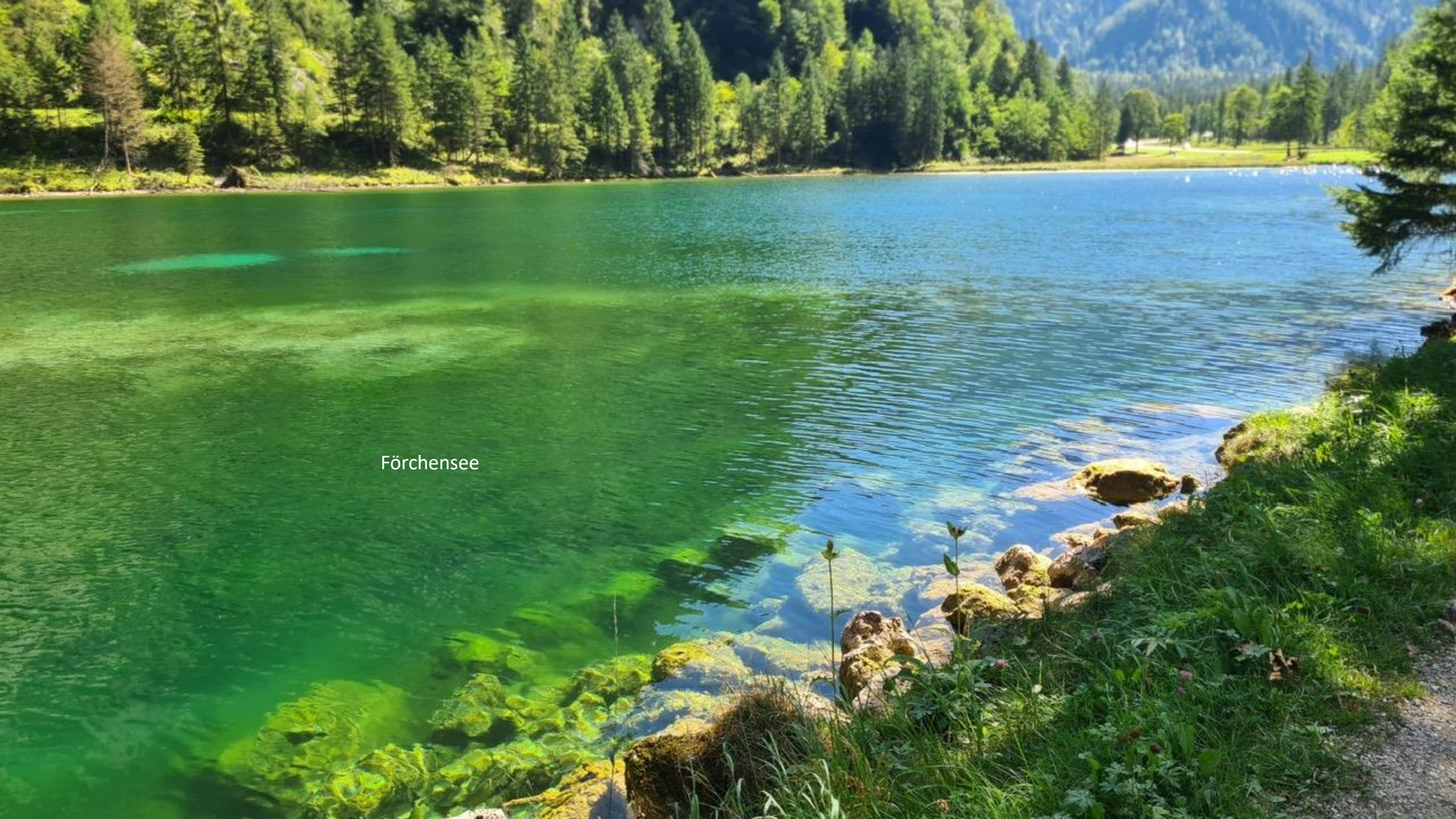
Am Förchensee wurde es dann noch einmal richtig eng. Und natürlich hatte ausgerechnet an dieser Stelle ein fremder Biker eine Panne.

Unsere Gruppe hätte gerne geholfen, doch schnell stellte sich heraus, dass der Defekt leider zu groß war, um ihn unterwegs beheben zu können.

Aus dem Stopp wurde dann noch ein ausgiebiges Fotoshooting.







Förchensee









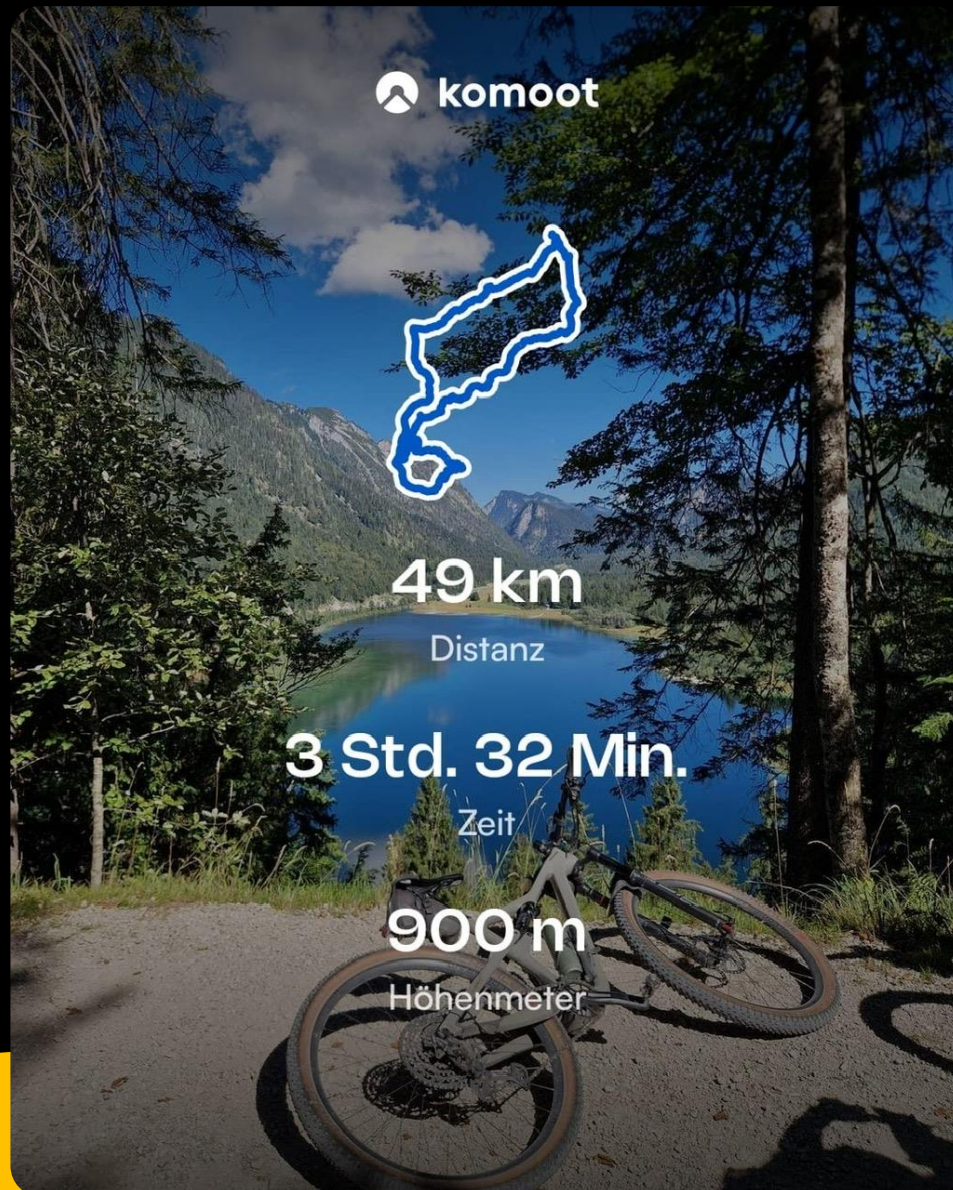




Kurz darauf war Ruhpolding wieder erreicht. Dort war das Georgiefest noch immer in vollem Gange. Bevor es endgültig zurück zu den Autos ging, stand deshalb noch ein letzter wichtiger Programmpunkt an: **Eis-Essen!**

Vor allem Lorant hatte hier noch eine Rechnung offen. Auf der Sonnenalm waren ihm seine gewünschten 3 Kugeln Schokoeis verwehrt geblieben – Schokolade war aus.

In Ruhpolding wurde dieses Versäumnis dann nachgeholt: 3 Kugeln Schokoeis, genauso wie bestellt, mit extra doppelter Waffel, lecker!



Danach ging es zurück zu den Autos. Nach **48 Kilometern und rund 900 Höhenmetern**, 4 Seen, vielen schönen Eindrücken und der einen oder anderen lustigen Geschichte machten sich die elf Teilnehmer nach einem rundum gelungenen Biketag auf den Heimweg.

Danke an Lorant fürs Guiden, gerne nächstes Jahr wieder.

© 2026 Komoot GmbH

Bericht und Zusammenstellung: Karin Anzinger, Fotos: Diverse Fotografen